



News: Volle Stellen und Fünfjahresverträge unter Beschuss

Von Hochschullehrerseite wurde im AS (18.06.08) und Kuratorium (19.06.08) ein Antrag zur Veränderung der Verwaltungsvorschriften zu den WM-Verträgen eingebracht. Mit der vorgeschlagenen Regelung besteht die Gefahr einer Abkehr vom Grundsatz, Haushalts-WM-Stellen Vollzeit und für fünf Jahre ausschreiben zu müssen. Die Begründung ist, dass diese Regelung zu unflexibel sei und die Besetzung von Stellen im Einzelfall verhindert. Nachdem der AS den Antrag gegen unsere Stimmen mit knapper Mehrheit zustimmend zur Kenntnis genommen hat, ist es unserer Vertreterin im Kuratorium gelungen, die Abstimmung zu vertagen und damit eine Überarbeitung des Vorschlags zu erwirken, die auch der Gefahr einer schrittweisen Verschlechterung der WM-Stellen Rechnung trägt. Damit gibt es eine Chance, eine bessere Lösung zu erreichen, die eine wohldosierte Flexibilisierung ermöglicht und zudem auch die Ergebnisse der WM-Studie berücksichtigt.

www.tu-berlin.de/asv/menue/gremien/kuratorium

Wahlen zum Kuratorium

Im Juli finden wieder Wahlen für die vier internen TU-Mitglieder im verkleinerten Kuratorium gemäß neuer Grundordnung der TU statt. Dieses Kuratorium ist an die Stelle des alten Kuratoriums getreten und besteht aus insgesamt elf Personen: Sechs vom Akademischen Senat mit 2/3 Mehrheit vorgeschlagene externe Mitglieder, der Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie pro Statusgruppe je ein TU-internes Mitglied, das in Urwahl bestimmt wird.

Unsere Kuratorin, Petra Jordan, hat in der vergangenen Wahlperiode gegen den Willen des Vorsitzenden und P durchgesetzt, dass dieses Gremium prinzipiell öffentlich tagt. Sie hat, die Einführung von 1/2- Stellen als Regefall für WM auf Qualifikationsstellen abgewehrt, bei den Anhörungen der Fakultäten kritische Fragen zu den Arbeitsbelastungen und -bedingungen des wissenschaftlichen Mittelbaus gestellt und Verbesserungen angemahnt.



Reformen auf der Basis der Erkenntnisse der WM- und Hochschullehrer-Studie werden wir auch künftig einfordern und Positionen des Mittelbaus auch in Zeiten der Mittelknappheit der Universitäten gegen andere Interessen verteidigen.

Daneben war und ist eine unserer Hauptaufgaben, für Transparenz und konstruktiven Dialog zu kämpfen, was uns bei der Tendenz unseres Präsidenten zu Alleingängen und Monologen vor neue Herausforderungen stellte. **Dafür brauchen wir auch weiterhin eine starke und engagierte Vertretung der Interessen der akademischen Mitarbeiter/innen im Kuratorium.**

Geht also am 8., 9., oder 10. Juli 2008 wählen und unterstützt mit unserer Kandidatin Petra Jordan eine kritische Stimme im Kuratorium!

Die Wahllokale sind in an den oben genannten Tagen in der Zeit von 9.45 h bis 16.15 h an den hinten angegebenen Orten zu erreichen.

Wenn Ihr an den Tagen nicht wählen gehen könnt, macht von Eurem Briefwahlrecht Gebrauch! Antragsformulare für Briefwahl sind in den Fakultätsverwaltungen oder der Geschäftsstelle des Zentralen Wahlvorstandes (H 2030) erhältlich. Der Wahlbrief muss bis spätestens 10. Juli 16.15 h beim Zentralen Wahlvorstand vorliegen!

www.tu-berlin.de/asv/menue/wahlamt/wahlamt_service



Tarifsituation

Die TU-Beschäftigten arbeiten nach Tarifvertrag seit 2004 nicht mehr in Vollzeit mit 38,5 Stunden, sondern je nach Gehaltsgruppe 8 – 12 % weniger und erhalten entsprechend weniger Lohn und Gehalt. Die daraus resultierenden Ausgleichstage bringen den WM gar nichts, da sie wegen der hohen Arbeitsbelastung nicht genommen werden können. Daher haben wir unmittelbar nach Inkrafttreten des Tarifvertrages durchgesetzt, dass die Qualifikations-WMs zumindest die Hälfte der Tage auf Antrag finanziell zurückerstattet erhalten.

In den Hochschulen aller anderen Bundesländer erhalten die Beschäftigten seit 1. Januar 2008 endlich wieder eine Tarifierhöhung. Die FU hat mittlerweile einen eigenen Vertrag, in dem die Absenkungen entfallen und die Arbeitszeit erhöht wird. Insbesondere die Qualifikations-Stellen der TU sind daher im Vergleich nicht mehr konkurrenzfähig. Einige Bereiche an der TU haben bereits Schwierigkeiten, ihre WM-Stellen zu besetzen.

Die Hochschulen haben sich im geltenden Tarifvertrag verpflichtet, die Übernahme von Tarifänderungen in anderen Ländern zu verhandeln. Diese Verhandlungen fordern wir nunmehr seit Monaten – auch mit Warnstreiks - ein! Die TU und die Studierenden der TU erwarten zu Recht die volle Leistung und den ganzen Einsatz der Mitarbeiter/innen. Gute Arbeit muss jedoch auch gut entlohnt werden!

Kommt zur aktiven Mittagspause am 8.7. vor dem Hauptgebäude und zu den zukünftigen Aktionen, um für eine bessere Bezahlung zu kämpfen!

www2.tu-berlin.de/politik/ver.di

WM-Studie 2007

Die Ergebnisse der *WM-Studie 2007* zeigen leider keine Verbesserungen gegenüber der ersten Studie aus dem Jahr 2002. Die Arbeitssituation wird heute ähnlich eingeschätzt wie vor fünf Jahren:

- Es besteht weiterhin eine hohe Arbeitsbelastung, v. a. durch Überstunden in der Lehre und durch Verwaltungsarbeit – letztere mit bedingt durch Personalabbau im Sekretariatsbereich. Die Belastung durch (nicht ausgeglichene) Überstunden ist besonders drastisch auf Teilzeitstellen. Teilzeit-WM (1/2 und 2/3) arbeiten im Durchschnitt 17,8 bzw. 11,4 Stunden pro Woche länger und *damit praktisch Vollzeit*.
- Rund die Hälfte der promovierenden WM geht davon aus, erst bis zu einem Jahr nach Ablauf des Arbeitsvertrages die Promotion abzuschließen. Die Daten der TU-Personalstelle bestätigen die Richtigkeit dieser Einschätzung.
- Die Zufriedenheit mit der Betreuungssituation hat sich gegenüber 2002 nicht verbessert. Genannt werden u. A.: fehlende klare Vorgaben, keine ausreichende Unterstützung bei der persönlichen Karriereplanung und bei der Anbindung an die scientific community.
- Erstmals wurde der Aspekt fragwürdiger Autorenschaft bei Publikationen untersucht: Ein Drittel der WM gibt an, der/die Hochschullehrer/in würde auch ohne seine/ihre Mitarbeit Autorenschaft beanspruchen; gut ein Drittel der WM beklagt, nicht als Autor/in in Erscheinung zu treten, obwohl sie an der Veröffentlichung mitgearbeitet haben.

Diese (und weitere) Ergebnisse gelten für die TU Berlin insgesamt, z. T. gibt es aber deutliche Unterschiede zwischen den sieben Fakultäten Die Studie findet sich unter folgender Adresse:

www.tu-berlin.de/fileadmin/a70100710/Publikationen/Offizielle_Endversion.pdf

Hochschullehrer/innenbefragung

Ergänzend zu diesen Ergebnissen wurde eine Studie mit Professor/innen aller Fakultäten durchgeführt. Dabei wurde auf eine breite Streuung von Fachgebietstypen und Karrierestufen der Hochschullehrenden geachtet. Es zeigte sich u. A.:

- Auch diese haben ein starkes Interesse an einer erfolgreichen Promotion ihrer WMs.
- Durch Stellenreduktion (WMs und Sekretariate) verringert sich der Arbeitsaufwand nicht, wird aber auf



MITTELBAUINITIATIVE- MITTELBAUINITIATIVE- MITTELBAUINITIATIVE

weniger Personen verteilt, was zu zusätzlichen Belastungen der WMs führt.

- Aufgrund der Personalfuktuation nach der Promotion können Erfahrungen teilweise nicht weiter gegeben werden (vor allem bei kleinen Fachgebieten). Dies erschwert die Einarbeitung und kostet Zeit.
- Eine intensive Verwertung der Promotion, die für das Anstreben einer wissenschaftlichen Karriere erforderlich wäre, passt nicht in das enge Zeitkorsett. Für einige WMs wäre daher eine Vertragsverlängerung auf 6 Jahre wünschenswert.

Verbesserung der WM-Betreuung

Die in der WM-Studie 2007 aufgezeigten Probleme sollten Anlass sein, die Arbeitsbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu verbessern. Eine AS-Arbeitsgruppe unter Leitung der 3. Vizepräsidentin soll nun Vorschläge für geeignete Maßnahmen erarbeiten. Darüber hinaus wird ein Service-Büro eingerichtet, welches sich um die Belange Promovierender und Promotions-Interessierter kümmern wird.

Ein erster Schritt ist die Entwicklung von Leitlinien zur Betreuung der Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen die helfen sollen, das Verhältnis zwischen Promovierenden und Betreuer/innen konstruktiv zu gestalten. Derartige Leitlinien sind auch in einigen Fakultäten in der Diskussion. In diesen Leitlinien ist z. B. die Drittelteilung der Arbeitsaufgaben von Qualifizierungs-WM (1/3 Lehre, 1/3 eigene Qualifikation, d. h. eigene Promotion, und 1/3 Dienstleistung und akademische Selbstverwaltung) konkret zu beschreiben. In der Vergangenheit wurde Dienstleistung nicht selten pauschal als „Sekretariatsarbeiten“ interpretiert und das Drittel für die Doktorarbeit zur Privatsache erklärt.

Als Hilfestellung für Betreuer/innen und Promovierende ist ein Promotionsplan gedacht, der regelmäßige Gelegenheiten zur fachlichen Rücksprache beinhalten soll. Zur Betreuung gehört auch die Ausstattung mit notwendiger Soft- und Hardware. Die in der WM-Studie 2007 bemängelte Einbindung in wissenschaftliche Netzwerke soll u. a. durch Gewährleistung einer mindestens einmal jährlichen Teilnahme an nationalen und/oder internationalen Tagungen sowie die Ermöglichung von Auslandsaufenthalten verbessert werden.

Die TUB-Rahmenleitlinien zur WM-Betreuung sollten vom AS beschlossen werden. Da in den Wissenschaftsdisziplinen z. T. unterschiedliche Traditionen existieren, ist es jedoch sinnvoll, dass die Fakultäten spezielle ergänzende Leitlinien beschließen.

Weitere Informationen für WM finden sich unter:

WM-Tipps der Mittelbauini: www2.tu-berlin.de/~mibauini

Informationen für Promovierende von VP3: www.ub.tu-berlin.de/index.php?id=702

Der Skandal, die TU und die Folgen

Die Fakten zu den Vorgängen um Präsident und Kanzlerin stellen sich wie folgt dar:

- Der Präsident hat, ohne das Kuratorium einzubeziehen, der Kanzlerin einen neuen, besseren Vertrag angeboten, um ihre Abwerbung abzuwehren. Sie hat diesen Vertrag angenommen.
- Die Kanzlerin wohnt in einem TU-Gebäude, in dem eine Wohnung für sie ausgebaut wurde. Für den Zeitraum von etwa einem halben Jahr hat sie zunächst keine Miete gezahlt, diese allerdings später nachgezahlt.

Umstritten sind folgende Punkte:

- Durfte der Präsident diesen Vertrag unterschreiben, oder hätte er die Vizepräsident/innen und/oder das Kuratorium einbeziehen müssen?
- Ist der neue Vertrag rechtmäßig? Dies ist eine spannende Frage, da die Kanzlerin an der TU für Vertragsrecht zuständig ist.
- War die finanzielle Gestaltung des Mietverhältnisses zulässig? Hat die TU dadurch, dass das ursprünglich zum Verkauf stehende Gebäude nicht verkauft wurde, finanziellen Schaden erlitten?

MITTELBAUINITIATIVE- MITTELBAUINITIATIVE- MITTELBAUINITIATIVE

Inzwischen hat auch die Staatsanwaltschaft Ermittlungen eingeleitet. Der Rechnungshofbericht (www.berlin.de/imperia/md/content/rechnungshof2/jahresbericht_2008.pdf, S.107-109) nimmt umfangreich Stellung zu den Miet- und Bauangelegenheiten und fordert auf, Regressmöglichkeiten gegen den Präsidenten zu prüfen.

Soweit die Darstellung des Vorgangs. Was sind die Folgen?

Innerhalb der TU haben wir im Augenblick ein Präsidium, das unter starker Spannung steht. Hier ist fraglich, ob diese Spannungen nicht bei der nächsten Gelegenheit aufbrechen. Für die Kanzlerin gilt, dass sie die TU im Tarifkonflikt vertreten muss, obwohl sie selbst in Gehaltsfragen diskreditiert ist.

Die Verlängerung der Dienstzeit des Präsidenten durch den Senat gilt diesmal nur für ein halbes Jahr. Es ist unklar, ob dieser geschwächte Präsident im Herbst erfolgreiche Verhandlungen mit dem Senator über die Hochschulverträge führen kann. Die Hochschulverträge legen Finanzen und Leistungsziele der TU für die Zeit von 2010 bis 2014 fest, die Ergebnisse sind daher von entscheidender Bedeutung für alle TU Mitglieder.

Nächste Termine und Themen der Mittelbauinitiative-Treffen

Die Mittelbauinitiative trifft sich jeden zweiten Montag, 18.00 Uhr
im Raum BEL 209 (nächste Treffen 7.07. und 21.07.)

Der angenehme Ausklang des Abends findet dann ab ca. 20:00 Uhr im Griechischen Lokal an der Dovebrücke statt.

Kontakt

www.tu-berlin.de/~mibauini/

Petra Jordan Sekr. FR 3-6 Tel: 24053 E-Mail: petra.jordan@tu-berlin.de

Geht wählen! Wählt Mittelbauinitiative!

Wahllokale sind am 8., 9. und 10. Juli
jeweils in der Zeit von 9.45 Uhr bis 16:15 Uhr
geöffnet.



Briefwahl:

www.tu-berlin.de/asv/menu/wahlamt/wahlamt_service/

V.i.S.d.P.: Axel Köhler, FR 3-15

FAK	Ort
I	Hauptgebäude Foyer
II	Technische Chemie TC 09
III	Hauptgebäude H 2036
IV	8. und 10. Juli: Franklinstr. FR 0003 (Parterre) 9. Juli: Elektrotechnik- Neubau E-N Foyer
V	Hauptgebäude H 2036
VI	8. und 10. Juli: Architektur- gebäude A 008 (Parterre) 9. Juli: TIB 1-B 13 Techn.- u. Innovationspark Berlin (Ausgang A und B)
VII	Hauptgebäude H 2036
ZUV/UB/ ZE/FSP	Hauptgebäude H 2028/2030 (im Wahlamt)